



Ausbildung zum(r) Schornsteinfeger(in)

Schornsteinfeger/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HwO). Die Ausbildung dauert drei Jahre und wird dual durchgeführt (Schule + Betriebspraxis). Sie kann auch auf Antrag verkürzt werden. Der praktische Teil der Ausbildung findet in den Betrieben des Schornsteinfegerhandwerks statt. Hier begleitest Du Deinen Ausbilder und erfahrene Kollegen bei ihrer täglichen Arbeit. Nach einer Einarbeitungszeit darfst du viele Tätigkeiten selbstständig durchführen. Der theoretische Hintergrund der Ausbildung wird in der Berufsschule vermittelt.



Der Berufsschulunterricht und die überbetriebliche Ausbildung finden als Blockunterricht statt. Über das Jahr verteilt fallen insgesamt 3 Monate Schule an.

Es gibt regionale Berufsschulen, Berufsschulzentren und Landes-Schornsteinfegerschulen, teilweise mit angeschlossenem Internat. Außerdem hast Du die Möglichkeit, parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife zu erwerben. Bei der Dualen Berufsausbildung mit Erwerb der Fachhochschulreife (DBFH) kommen je nach Bundesland 4 bis 12 Schulstunden zusätzlich zur Berufsschule hinzu.

In der praktischen Ausbildung lernst Du, wie Schornsteine, Kamine und Heizungs- oder Lüftungsanlagen sauber gehalten werden und einwandfrei funktionieren. Dazu steigst Du auch auf Dächer und reinigst Schornsteine mit dem Kehrbesen oder mit der Haspel, um Ruß und andere Ablagerungen zu entfernen. Du prüfst z.B. mit einem Spiegel oder einer Kamera, ob der Querschnitt des Schornsteins frei ist.

Vom Dach musst Du häufig auch in den Keller oder dorthin, wo die Heizungsanlage oder der Kaminofen steht. Du lernst das Prüfen mit einem Messgerät, Du prüfst die Heizabgase - zum Beispiel auf darin enthaltene Schadstoffe wie Kohlenmonoxid oder Staubpartikel.

Das Ergebnis wird in einem Prüfprotokoll festgehalten. Liegt das Messergebnis nicht im grünen Bereich, d.h. über den gesetzlichen Grenzwerten, wird der Besitzer informiert und später nach erfolgter Wartung oder Reparatur wird die Messung wiederholt. Regelmäßige Messungen sind wichtig für die Sicherheit und für den Umweltschutz.

Umweltschutz und Energiesparen sind aktuelle Verbraucherthemen. Daher gehört es fast schon zum Tagesgeschäft, Fragen zu beantworten und die Kunden darüber zu informieren, wie sie richtig heizen und Energie sparen können. In Absprache mit Deinem Ausbilder planst Du außerdem Kundentermine, verteilst Anmeldezettel und trägst Daten in den Computer ein.

Nach ca. 1,5 Jahren absolvierst Du die Zwischenprüfung und am Ende der Ausbildung die Gesellenprüfung. Sie besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Einen Rahmenlehrplan mit den genauen Lerninhalten erhältst du von der Innung in deiner Nähe.



Nach der Ausbildung

Als angestellter Schornsteinfeger(meister) arbeitest Du in einem Handwerksbetrieb und führst verschiedene Arbeiten - prüfen, messen, kehren, reinigen, beraten - durch. Als selbständiger Unternehmer hast Du je nach Zusatzqualifikation weitere Möglichkeiten in den Zukunftsfeldern Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz, Wärme- und Haustechnik. Der Beruf ist sehr vielseitig und dynamisch, da sich auch die Technologien in der Energie- und Wärmebranche stetig weiterentwickeln - eine spannende Sache!

Meisterschule: Nach bestandener Gesellenprüfung kannst Du sofort die Meisterschule besuchen. Das ist neu. Früher musstest Du drei Jahre im Schornsteinfegerberuf arbeiten. Jetzt kannst Du also gleich durchstarten. Der Meistervorbereitungskurs dauert ein bzw. zwei Jahre und findet entweder als Blockunterricht in Vollzeit oder in Teilzeit an verschiedenen Bildungseinrichtungen statt. Tipp: Meister-BAföG beantragen. Nach bestandener Meisterprüfung kannst Du Dich selbständig machen und einen eigenen Schornsteinfegerbetrieb gründen. Dazu brauchst Du heute keinen eigenen Kehrbezirk mehr. Du kannst Dich natürlich auch auf einen Kehrbezirk bewerben.

Studium: Du hast Abitur oder Fachabitur? Dann wäre nach der Ausbildung ein weiterführendes Studium an einer Fachhochschule (FH) oder Universität interessant für Dich. Zum Beispiel in den Fachrichtungen Umweltschutz, Umwelttechnik, Gebäudetechnik, Facility-Management oder Versorgungs- und Entsorgungstechnik. Als Schornsteinfegermeister mit nachgewiesener Berufserfahrung kannst Du sogar ohne Abitur an einer Fachhochschule studieren.